

Council of European Municipalities and Regions
Conseil des Communes et Régions d'Europe
Συμβούλιο των Ευρωπαϊκών Δήμων και Περιφερειών
Consejo de municipios y regiones de Europa
Consiglio dei comuni e delle regioni d'Europa
Raad der Europese gemeenten en regio's
Conselho dos municípios e regiões da Europa

| RGRE | Gereonstraße 18 – 32 | 50670 Köln



Rat der Gemeinden und Regionen Europas | Deutsche Sektion

Datum *Mai 2018*

Unser Zeichen 81.00.06

Telefon +49 221 3771-0

Durchwahl 3771-3 15

Telefax +49 221 3771-7 315

R G R E – I N F O B R I E F 2 / 2 0 1 8

Bearbeitet von

Nina Sehovic

Infobrief

für

Kommunalpolitiker und Kommunalpolitikerinnen

in Rat und Verwaltung

IN EIGENER SACHE

Bitte teilen Sie uns mit, wenn sich Ihre E-Mail-Anschrift ändert.

Schicken Sie uns einfach eine E-Mail an: [infobrief\(at\)rgre.de](mailto:infobrief(at)rgre.de).

Bitte fügen Sie dieser E-Mail auch Ihre Anschrift sowie Ihre Mitgliedsnummer bei.

Wir danken für Ihre Hilfe und wünschen angenehme Lektüre.

Ihr RGRE-Team

Hinweis: Die im Infobrief aufgeführten Informationen sind mit größter Sorgfalt recherchiert. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der genannten Daten können wir allerdings keine Gewähr übernehmen.



INHALTSVERZEICHNIS

I. DEUTSCHE SEKTION DES RGRE	2
Landrat Löwl vertritt die deutschen Kommunen bei der Deutsch-Polnischen Regierungskommission	2
II. EUROPÄISCHER RGRE (CEMR)	2
CEMR-Konferenz zur Gleichberechtigung, Diversität und Inklusion in den Kommunen	2
Neuer CEMR-Ausschuss für junge lokale und regionale Mandatsträger	3
III. EUROPÄISCHE UNION	4
WiFi4EU-Webportal gestartet.....	4
Europawahl 2019: Vorschlag für Wahltermin	5
IV. KOMMUNALE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT	5
Kommune bewegt Welt – Preis für herausragende kommunale Beispiele von Engagement Global	5
V. PARTNERSCHAFTSARBEIT	6
Partnerschaftsgesuche	6
... <i>aus der Ukraine</i>	6
... <i>aus Burkina Faso</i>	6
... <i>aus Palästina</i>	7
VI. VERANSTALTUNGEN/WETTBEWERBE/SONSTIGES	7
Europawoche Gelsenkirchen 02. – 14. Mai 2018	7
Tagung „Frankreich und Deutschland: Yin und Yang der EU-Reform?“ 8./9. Juni 2018	8
Workshop „Europäisches Kulturerbe erforschen & erleben“ 21. Juni 2018 Berlin.....	8
Grundlagenseminar „Europa gemeinsam gestalten. Austauschprojekte konzipieren und finanzieren“ 29. Mai 2018 Bonn/ 14. Juni 2018 Berlin	9
Antragswerkstatt „Sind wir auf dem richtigen Weg? Für Antragsteller des EU-Programms „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ 30. Mai 2018 Bonn/ 15. Juni 2018 Berlin	9



I. DEUTSCHE SEKTION DES RGRE

Landrat Löwl vertritt die deutschen Kommunen bei der Deutsch-Polnischen Regierungskommission

Auf Grundlage des deutsch-polnischen Nachbarschaftsvertrages treffen sich Regierungsvertreter aus den Bundesländern sowie des Bundes seit 1991 regelmäßig mit ihren polnischen Pendanten.

Am 11.4.2018 fand in Berlin die 42. Sitzung des Ausschusses für interregionale Zusammenarbeit der Deutsch-Polnischen Regierungskommission für grenznahe und regionale Zusammenarbeit statt. Im Rahmen der Sitzung tauschten sich die Länder- und Regionalvertreter sowie der Auswärtigen Ämter beider Staaten auf Einladung des Landes Berlin im Roten Rathaus zu verschiedenen Themen aus. Im Vordergrund standen dabei Aspekte von Partnerschaft und Familie im deutsch-polnischen Kontext sowie der Wissens- und Innovationstransfer im deutsch-polnischen Wissensaustausch.

Die beiden Co-Vorsitzenden des Ausschusses, Elzbieta Anna Polak, (Marschallin der Woiwodschaft Lubuskie) und Dr. Stephan Holthoff-Pförtner (Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales des Landes Nordrhein-Westfalen) betonten, dass ein vereintes gemeinschaftliches Europa das erklärte Ziel beider Staaten sei.

Nachdem die Themen von Referenten aus der Wissenschaft vorgestellt wurde, tauschten sich die Mitglieder des Ausschusses mit den Fachleuten aus und diskutierten die Herausforderungen sowie mögliche Lösungsansätze. Der Schwerpunkt der Diskussion lag auf den bilingualen Möglichkeiten und Angeboten für polnisch-stämmige Kinder und Jugendliche in Deutschland. Als Vorsitzender des Deutsch-Polnischen Ausschusses des Rates der Gemeinden und Regionen Europas, vertrat der Dachauer Landrat Stefan Löwl die Kommunen, insbesondere die Landratsämter in ihrer Jugendamtsfunktion und erklärte: „Es bestehen zahlreiche und starke familiäre Bande zwischen Menschen aus Deutschland und Polen. Die Gespräche im Ausschuss machen deutlich, dass es hier aber oft einer besseren Kommunikation zwischen unseren beiden Staaten bedarf, um diese Beziehungen zu unterstützen und die gewinnbringende Verankerung in zwei benachbarten Kulturen zu stärken. Dies gilt neben den nichtstaatlichen Angeboten und Aktivitäten auch und insbesondere mit Blick auf die behördliche Zusammenarbeit auf allen Verwaltungsebenen.“

Weitere Informationen zur Sitzung sind unter nachstehendem Link abrufbar:

<https://www.land.nrw/de/pressemitteilung/minister-holthoff-pfoertner-will-deutsch-polnischen-dialog-als>

II. EUROPÄISCHER RGRE (CEMR)

CEMR-Konferenz zur Gleichberechtigung, Diversität und Inklusion in den Kommunen

Der europäische Dachverband *Council of European Municipalities and Regions (CEMR)* veranstaltet vom **11. Juni** bis zum **13. Juni 2018** unter dem Motto *Differences unite us/ Unterschiede vereinen uns* eine Konferenz in **Bilbao/Spanien**, die Wege aufzeigen soll, wie es den Gemeinden in Europa gelingen kann, Gleichberechtigung, Diversität und Inklusion auf kommunaler Ebene



zu leben. Die Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern steht ebenfalls im Fokus der Veranstaltung.

Gerichtet ist die Konferenz insbesondere an Vertreterinnen und Vertreter der Lokal- und Regionalregierungen sowie an Verwaltungskräfte, die im Bereich der Gleichberechtigung, Diversität und/oder Inklusion tätig sind. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Konferenz werden die Gelegenheit haben, sich in Diskussionen, Projektvorstellungen und Workshops zu den drei genannten Schwerpunktthemen auszutauschen. Das Konferenzprogramm ist [hier](#) abrufbar. Weitere Informationen zur Konferenz finden Sie auf der nachstehenden Internetseite:

<https://cemrbilbao2018.eu/index.php/en/>

Die Mitglieder der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas wurden per Rundschreiben im Februar 2018 auf die in Bilbao stattfindende Konferenz aufmerksam gemacht. Sollten Sie Fragen zur Konferenz oder zu den Anmeldemodalitäten haben, wenden Sie sich bitte direkt an die **Organisatoren der Konferenz** unter der Telefonnummer **+34 944 255 669** oder per E-Mail an info@cemrbilbao2018.eu.

Neuer CEMR-Ausschuss für junge lokale und regionale Mandatsträger

Der europäische Dachverband *Council of European Municipalities and Regions (CEMR)* richtet einen Ausschuss für lokale und regionale Mandatsträger ein.

Nach dem Erfolg des ersten Projekts für junge Mandatsträger in den Jahren 2014-2016 ([YELAC](#)) hat der CEMR vor Kurzem beschlossen, erneut einen Ausschuss für junge Mandatsträger zu bilden. Das Ziel des Ausschusses ist es, die Beteiligung von jungen Mandatsträgern an den Aktivitäten des CEMR zentral zu bündeln und ihre Sichtbarkeit im Verband und auf europäischer Ebene zu erhöhen. Die Mitglieder des Ausschusses werden sich darüber hinaus an politischen Aktivitäten des CEMR beteiligen und sich zu Themen, die Jugendliche und junge Erwachsene betreffen, austauschen.

Die Mitglieder der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas wurden im März dazu aufgerufen ihr Interesse an einer Mitarbeit im neugegründeten Ausschuss zu bekunden. Der CEMR wird auf Basis eingegangener Bewerbungen eine ausgewogene Besetzung des Ausschusses in die Wege leiten. Weitere Informationen hierzu sind auf der nachstehenden Internetseite abrufbar: <http://www.ccre.org/en/activites/view/36>.

Bei Rückfragen rund um den neuen CEMR-Ausschuss für junge lokale und regionale Mandatsträger steht Herr **Carlos Mascarell Vilar**, *Policy Officer – Governance and Citizenship* beim CEMR, unter den nachstehenden Kontaktdaten zur Verfügung: Telefon: 0032 2 500 05 44; E-Mail Adresse: carlos.mascarellvilar@ccre-cemr.org.



III. EUROPÄISCHE UNION

WiFi4EU-Webportal gestartet

Die Europäische Kommission hat das WiFi4EU-Webportal gestartet. Kommunen, die sich für das Förderprogramm „WiFi4EU“ bewerben möchten, können sich ab sofort online für die Bewerbung um **EU-Mittel für öffentliche Hotspots** unter www.WiFi4EU.eu registrieren.

Die erste Aufforderung zur Einreichung von Projektvorschlägen erfolgt am Dienstag, dem **15. Mai 2018 um 13.00 Uhr**. In dieser Bewerbungsphase können sich die zuvor registrierten Kommunen um einen von 1000 WiFi4EU-Gutscheinen im Wert von jeweils 15.000 Euro bewerben. Die Gutscheine werden in der Reihenfolge des Eingangs der Anträge – nicht der Registrierung – vergeben. Eine geographische Ausgewogenheit soll bei der Zuteilung der Gutscheine gewährt werden.

Die Kommission wird in der darauf folgenden Zuteilungsphase die 1000 Kommunen bekannt geben, die Mittel im Rahmen der ersten Aufforderung zur Bewerbung erhalten. Bei der Zuteilung soll eine geographische Ausgewogenheit in der Europäischen Union sowie Norwegen und Island gewahrt werden. Jeder teilnehmende Staat erhält mindestens 15 Gutscheine.

Antragsberechtigt sind **Städte** und **Gemeinden**, die **Bezirke der Stadtstaaten** sowie die **Landkreise** und **Gemeindeverbände**. Die Liste der Antragsberechtigten kann unter folgendem Link eingesehen werden: http://ec.europa.eu/newsroom/dae/document.cfm?doc_id=50299.

Das EU-Förderprogramm Wifi4EU umfasst die folgenden Eckpunkte:

- Jeder Gutschein der ersten Förderphase hat einen Wert von 15 000 Euro je Kommune.
- Die Empfänger wählen die „Zentren des öffentlichen Lebens“ selbst, in denen die drahtlosen Zugangspunkte installiert werden.
- Die Kommunen können mit dem WiFi4EU-Gutschein auch ein hochwertigeres Projekt teilfinanzieren.
- Der WiFi4EU-Gutschein gilt für Geräte und Installation der Wifi-Hotspots. Bei erfolgreicher Bewerbung muss der Antragsteller innerhalb von anderthalb Jahren die technischen Vorkehrungen beschaffen und die lokalen drahtlosen Zugangspunkte installiert haben.
- Die Empfänger verpflichten sich, mindestens drei Jahre lang für den Internetzugang und die Wartung der Geräte zu zahlen, um eine kostenlose und hochwertige WLAN-Internetanbindung zu gewährleisten.
- Die WiFi4EU-finanzierte Netze müssen kostenlos und werbefrei sein und keine personenbezogenen Daten abgreifen.
- Die Mittel werden nur bereitgestellt, wenn in demselben öffentlichen Raum noch keine unentgeltlichen privaten oder öffentlichen Angebote ähnlicher Qualität bestehen.

Zudem ist das Wifi4EU-Webportal nun auch für Unternehmen, die sich für die zu vergebenden Aufträge der erfolgreichen Kommunen interessieren, zur Registrierung zugänglich. Über das Portal soll im Durchführungsschritt dann ein „Matching“ stattfinden, also eine Zusammenführung von ausschreibenden Kommunen und durchführenden Unternehmen.



In den kommenden zwei Jahren werden **vier weitere Förderaufrufe** veröffentlicht werden. Der zweite Förderaufruf wird im **2./3. Quartal 2018** und der **dritte Aufruf Ende 2018/ Anfang 2019** erwartet.

Europawahl 2019: Vorschlag für Wahltermin

Die nächsten Wahlen zum Europäischen Parlament werden voraussichtlich im Zeitraum vom **23. bis 26. Mai 2019** stattfinden.

Der Rat hat in seiner Sitzung vom 20. März 2018 beschlossen, das Europäische Parlament zum [Entwurf eines Ratsbeschlusses](#) zur Festsetzung des Termins für die anstehende Europawahl zu konsultieren.

Die letzten Wahlen zum Europäischen Parlament fanden vom 22. bis 25. Mai 2014 statt.

IV. KOMMUNALE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Kommune bewegt Welt – Preis für herausragende kommunale Beispiele von Engagement Global

Der Wettbewerb „Kommune bewegt Welt – der Preis für herausragende kommunale Beispiele für Migration und Entwicklung“ wird dieses Jahr zum dritten Mal durchgeführt und richtet sich an Kommunalverwaltungen, migrantische Organisationen und Eine Welt-Akteure, die sich dafür engagieren, globale Themen auf die kommunale Agenda zu setzen.

Der Einsendeschluss für Bewerbungen ist der **29. Juni 2018**. Die Preisverleihung findet im **September 2018** in Berlin statt. Das Preisgeld beträgt insgesamt **135.000 Euro** und teilt sich in folgende Kategorien auf: Kommunen mit einer Einwohnerzahl bis 20.000, von 20.000 – 100.000 und mit mehr als 100.000 Einwohnern. Das Preisgeld in Höhe von 135.000 Euro wird zu gleichen Teilen auf die drei Kategorien verteilt, in jeder Kategorie werden ein erster, ein zweiter und ein dritter Platz ausgezeichnet.

Die Bewerbungsunterlagen sowie weitere Informationen zum Preis finden Sie unter der nachstehenden Internetseite: <https://skew.engagement-global.de/wettbewerb-kommune-bewegt-welt.html>

Herr **Kevin Borchers** von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) steht Ihnen bei Rückfragen zum Preis unter den nachstehenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung: Telefon: 0228-20717315; E-Mail: Kevin.Borchers@engagement-global.de



V. PARTNERSCHAFTSARBEIT

Partnerschaftsgesuche

... aus der Ukraine

Bilhorod-Dnistrovskyj

Die südwestukrainische Hafenstadt Bilhorod-Dnistrovskyj hat ihr Interesse am Aufbau einer kommunalen Partnerschaft mit einer deutschen Kommune bekundet.

In Bilhorod-Dnistrovskyj (deutsch: „die weiße Stadt“) leben ca. 52.000 Menschen unterschiedlicher Herkunft. Die Stadt ist Zentrum des gleichnamigen administrativen Bezirks (Rajon) und liegt am Dnister-Liman, am Mündungsarm des Flusses Dnister in das Schwarze Meer. Die ukrainische Stadt gehört der Oblast Odessa im Südwesten der Ukraine an.

Dank ihrer günstigen geographischen Lage und ihrem direkten Zugang zum Schwarzen Meer durch die Dnjestr-Mündung, ist Bilhorod-Dnistrovskyj auch als touristischer Ort in der Region sehr beliebt. In der Stadt befindet sich die größte Festungsanlage der Ukraine. Bilhorod-Dnistrovskyj unterhält bereits kommunale Partnerschaften mit Gemeinden in Polen, Rumänien, Türkei und Armenien. Die südwestukrainische Stadt würde gerne im Bereich der Wirtschaft, Stadtentwicklung, Infrastruktur und Bildung mit einer deutschen Kommune kooperieren.

Kommunen, die sich für eine Partnerschaft mit Bilhorod-Dnistrovskyj interessieren, erhalten weitere Informationen bei der Geschäftsstelle der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas, bei Frau Nina Sehovic (E-Mail Adresse: nina.sehovic@staedtetag.de Telefon: 0221/3771-315).

... aus Burkina Faso

Falagountou

Über die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) erreichte uns eine Partnerschaftsanfrage der burkinischen Gemeinde Falagountou.

Die Gemeinde im westafrikanischen Staat Burkina Faso zählt ca. 26.000 Einwohner und liegt im Norden des Landes an der Grenze zur Republik Niger. Die Region hat Traditionen im Bereich von handwerklichen Kleinbetrieben und extensiver Tierhaltung. Die Einwohner betreiben hauptsächlich Landwirtschaft. In der afrikanischen Kommune gibt es 20 Grundschulen und ein Gymnasium.

Falagountou unterhält noch keine kommunale Partnerschaft und wünscht sich eine länderübergreifende Kooperation mit einer deutschen Gemeinde im Bereich der Bildung, Umwelt, Infrastruktur und Gesundheit.

Kommunen, die sich für eine Partnerschaft mit Falagountou interessieren, erhalten weitere Informationen bei der Geschäftsstelle der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und



Regionen Europas, bei Frau Nina Sehovic (E-Mail Adresse: nina.sehovic@staedtetag.de Telefon: 0221/3771-315).

... aus Palästina

Hizma

Von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) erreichte uns eine Partnerschaftsanfrage der palästinensischen Kommune Hizma. Die ca. 8000 Einwohner starke Gemeinde ist am Aufbau einer kommunalen Partnerschaft mit einer deutschen Kommune interessiert.

Hizma liegt im Westjordan, etwa 7 Kilometer von Jerusalems Altstadt entfernt. Was die Landwirtschaft angeht, so finden sich viele Olivenhaine und Feldfrüchte in Hizma. Obwohl Hizma eine relativ kleine Kommune ist, finden sich dort auch Schulen, an denen Arabisch und Englisch unterrichtet wird.

Kinder und Jugendliche können seit mehreren Jahren beim *Hizma Club for Youth* zusammen trainieren und an Wettbewerben in verschiedenen Sportarten teilnehmen.

Hizma unterhält bereits eine kommunale Partnerschaft mit einer bulgarischen Kommune. Thematisch interessiert sich Hizma insbesondere für die Fortbildung ihrer städtischen Angestellten. Zudem möchte die palästinensische Kommune im Bereich der Bildung mit einer deutschen Gemeinde zusammenarbeiten.

Kommunen, die sich für eine Partnerschaft mit Hizma interessieren, erhalten weitere Informationen bei der Geschäftsstelle der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas, bei Frau Nina Sehovic (E-Mail Adresse: nina.sehovic@staedtetag.de Telefon: 0221/3771-315).

VI. VERANSTALTUNGEN/WETTBEWERBE/SONSTIGES

Europawoche Gelsenkirchen 02. – 14. Mai 2018

Unter dem Motto "Europa liebenswert, erlebenswert, erstrebenswert" findet vom Mittwoch, dem **2. Mai 2018** bis zum Montag, dem **14. Mai 2018** die Europawoche in Gelsenkirchen statt.

Weitere Informationen zur Themenwoche finden Sie auch auf der nachstehenden Internetseite: https://www.gelsenkirchen.de/de/_meta/veranstaltungskalender/42397-europawoche-gelsenkirchen

Frau **Claudia Lange-Fröhlich** von der Stabsstelle Europaangelegenheiten der Stadt Gelsenkirchen steht Ihnen bei Rückfragen rund um die Europawoche unter den folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung: Telefon: +49 (0) 209 169-4523; E-Mail: claudia.lange-froehlich@gelsenkirchen.de



Tagung „Frankreich und Deutschland: Yin und Yang der EU-Reform?“ 8./9. Juni 2018

Im Kooperation mit dem Deutsch-Französischen Institut (DFI) in Ludwigsburg veranstaltet die Evangelische Akademie Loccum am **8./9. Juni 2018** in **Loccum** eine Fachtagung zum Thema „Frankreich und Deutschland: Yin und Yang der EU-Reform?“.

Das vollständige Tagungsprogramm ist unter der nachstehenden Internetseite abrufbar: <http://www.loccum.de/programm/p1831.pdf>. Für die Teilnahme an der Fachtagung wird eine Tagungsgebühr erhoben (**80,00 Euro** für die Übernachtung und Verpflegung). Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende und Freiwilligendienstler zahlen (gegen Bescheinigung) einen ermäßigten Betrag von **40,00 Euro**.

Bei organisatorischen Rückfragen zur Fachtagung wenden Sie sich bitte an Frau **Cornelia Müller**, Sekretariat der Evangelischen Akademie Loccum, unter den nachstehenden Kontaktdaten: E-Mail: Cornelia.Mueller@evlka.de ; Telefon: 05766/ 81-114.

Workshop „Europäisches Kulturerbe erforschen & erleben“ 21. Juni 2018 Berlin

Mit dem Europäischen Kulturerbejahr 2018 möchte die EU das Kulturerbe in Europa sichtbarer machen und die Menschen stärker daran teilhaben lassen. In Anlehnung daran bieten einige EU-Förderprogramme finanzielle Unterstützung für Kulturerbeprojekte.

Die Veranstaltung findet am Donnerstag, dem **21. Juni 2018** von **9.00 bis 16.00 Uhr** in der Vertretung der Europäischen Kommission, Unter den Linden 78, in 10117 **Berlin** statt. Unter dem Motto „**Europäisches Kulturerbe erforschen & erleben**“ stehen die Förderprogramme „**Horizont 2020**“, „**KREATIVES EUROPA – KULTUR**“ sowie „**Europa für Bürgerinnen und Bürger**“ im Mittelpunkt des Thementages. In Vorträgen und Workshops wird es eine grundlegende Einführung in das Thema Europäisches Kulturerbe geben. Anschließend soll aufgezeigt werden, welche **Chancen und Perspektiven** die drei genannten EU-Programme für die Auseinandersetzung mit diesem Thema und der Förderung des kulturellen Erbes auf europäischer Ebene bieten.

Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Vertreter/innen von zivilgesellschaftlichen Organisationen, Kommunen, Kultur-, Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen als auch an Kunst-, Kultur- und Medienschaffende, die in europäischen Kooperationen und Partnerschaften arbeiten (wollen). Die Teilnahme ist **kostenlos**, jedoch ist für den Einlass eine **vorherige Anmeldung** sowie ein **Ausweisdokument** erforderlich.

Weitere Informationen finden Sie unter der nachstehenden Internetseite:

<https://sharingheritage.de/veranstaltungen/europaeisches-kulturerbe-erforschen-erleben/>

Bei organisatorischen Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau **Marje Brütt**, Creative Europe Desk Kultur, unter den nachstehenden Kontaktdaten: Telefon: 0228 / 201 35 27; E-Mail:

bruett@ced-kultur.eu.



Grundlagenseminar „Europa gemeinsam gestalten. Austauschprojekte konzipieren und finanzieren“ 29. Mai 2018 Bonn/ 14. Juni 2018 Berlin

Das Grundlagenseminar „Europa gemeinsam gestalten. Kooperations-, Austausch- und Partnerschaftsprojekte konzipieren und finanzieren“ findet am Dienstag, dem **29. Mai 2018** von **9.30 Uhr bis 17.00 Uhr** im Haus der Kultur, Weberstraße 61 (Seminarraum im Hof) in 53113 **Bonn** statt und soll in das EU-Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ einführen. Das Programm bietet finanzielle Unterstützung für eine Vielzahl von bürgernahen Projekten in Europa. Zudem findet das Grundlagenseminar auch am Donnerstag, dem **14. Juni 2018** von **9.30 Uhr bis 17.00 Uhr** im Kulturförderpunkt Berlin, Klosterstraße 68, in 10179 **Berlin** statt.

Europabeauftragte von Kommunen, Aktive in Vereinen und anderen Organisationen, die internationale Begegnungen, Austausch- oder Kooperationsprojekte mit europäischen Partnern organisieren wollen, sind mit diesem Seminar angesprochen. Erläutert werden die Ziele und Themen, das Antragsverfahren sowie Beispiele geförderter Projekte. Zudem gibt es Raum für den Ideen- und Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmer/innen.

Der Teilnahmebeitrag (inkl. Seminarunterlagen und Verpflegung) beträgt **55,00 Euro**.

Weitere Informationen sind unter der nachstehenden Internetseite abrufbar: www.kontaktstelle-efbb.de/infos-service/veranstaltungen.

Bei Rückfragen rund um das Grundlagenseminar wenden Sie sich bitte an die Kontaktstelle Deutschland „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ bei der Kulturpolitischen Gesellschaft unter den nachstehenden Kontaktdaten: E-Mail: info@kontaktstelle-efbb.de; Telefon: +49 (0)228 - 201 67 – 2.

Antragswerkstatt „Sind wir auf dem richtigen Weg? Für Antragsteller des EU-Programms „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ 30. Mai 2018 Bonn/ 15. Juni 2018 Berlin

Das Bürgerschaftsprogramm unterstützt Aktivitäten im Rahmen kommunaler Partnerschaften sowie Vorhaben von zivilgesellschaftlichen Organisationen, die sich europäischen Fragestellungen widmen.

Die Antragswerkstatt findet am Mittwoch, dem **30. Mai 2018** von **9.00 Uhr bis 16.30 Uhr** im Haus der Kultur, Weberstraße 61 (Seminarraum im Hof) in 53113 **Bonn** statt. Ein weiterer Termin ist am Freitag, dem **15. Juni 2018** von **9.00 Uhr bis 16.30 Uhr** im Kulturförderpunkt Berlin, Klosterstraße 68 in 10179 **Berlin** vorgesehen.

Das Seminar richtet sich an Projektverantwortliche aus Organisationen, Kommunen und Einrichtungen, die einen Antrag zur Einreichfrist am 01.09.2018 bearbeiten. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass der Antragsteller über eine **Programmteilnehmer-Identifikations-Code (PIC)** verfügt. Der Schwerpunkt des Seminars sind zentrale Aspekte der Projektkonzeption, die in dem Antrag überzeugend dargestellt werden müssen. Darüber hinaus bleibt viel Freiraum für offene Fragen.

Der Teilnahmebeitrag (inkl. Material und Verpflegung) beträgt **55,00 Euro**. Weitere Informationen sind unter der nachstehenden Internetseite abrufbar: www.kontaktstelle-efbb.de/infos-service/veranstaltungen.



RGRE Infobrief 2 /2018

Bei Rückfragen rund um die Antragswerkstatt wenden Sie sich bitte an die Kontaktstelle Deutschland „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ bei der Kulturpolitischen Gesellschaft unter den nachstehenden Kontaktdaten: E-Mail: info@kontaktstelle-efbb.de; Telefon: +49 (0)228 - 201 67 – 2.